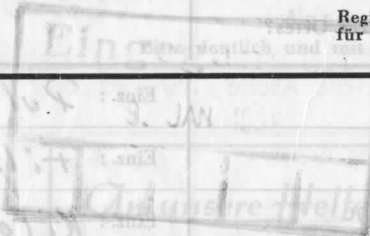


15. Jan. 1958

Ferdinandschorst

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4



P 11
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Ferdinandschorst
 Kreis Prenzlau

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Mihr</u>	Name: <u>Stegemann</u>
Vorname: <u>Franz</u>	Vorname: <u>Günther</u>
Wann geboren: <u>9. 3. 1886</u>	Geburtsort: <u>Kallinchen, Kreis Zossen</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>6. August 1933</u>
Anschrift: <u>Ferdinandschorst, Kreis Prenzlau</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>1. 9. 1946</u>

Die lieben Nachbarn!

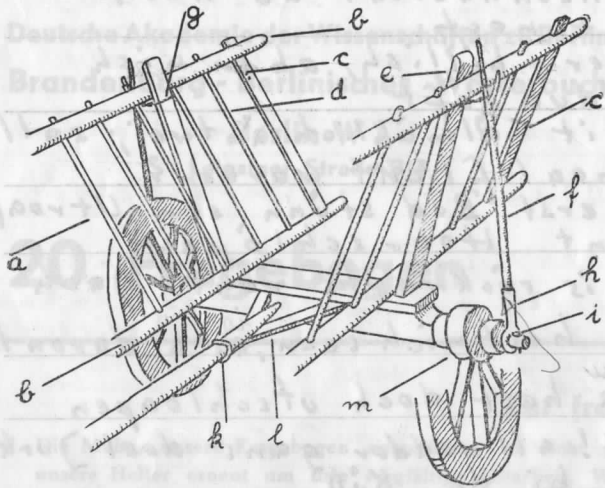
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Raakow</u> mundartl.: <u>Roakow</u>	<u>letzter Körper vor</u> <u>Höll</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Puls warmer w</i>	Mehrz.: <i>Puls warmas</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filztüffel w</i>	Mehrz.: <i>Filztüffels</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Kilometerschuh w</i>	Mehrz.: <i>Kilometerschuh</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schruckschuh w</i>	Mehrz.: <i>Schruckschöh</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel w</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schörtenband is afreten</i>	Mehrz.: <i>de Schörtenbänder sind afreten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband w</i>	Mehrz.: <i>Strohbande</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbund f</i>	Mehrz.: <i>Röcklinden</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Hagabutt f</i>	Mehrz.: <i>Hagabutten</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksaum w</i>	Mehrz.: <i>Rocksäme</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>—</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mannshosen</i>	Mehrz.: <i>Mannshosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund f</i>	Mehrz.: <i>Hosenbinden</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger w</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz w</i> b) Einz.: <i>—</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitze</i> Mehrz.: <i>—</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>anschiegen antrecken</i>	Part. d. V.: <i>anschiegt angtreckt T.</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Linwanschen Kittel</i> b) <i>upfallde Kleider</i> c) <i>—</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Einsegnungskittel</i> b) <i>auffallende Kleider</i> c) <i>—</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>fien Kleding</i>	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: <i>zumlichgekleedt</i>	Mehrz.: <i>—</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>upgekrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Rungenwoagen w</i> b) <i>Jäuchwoagen w</i> c) <i>Ledda woagen w</i>	Mehrz.: <i>Rungenwoagens</i> Mehrz.: <i>—</i> Mehrz.: <i>—</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Austwoagen fertigmaken</i>	Part. d. V.: <i>Austwoagen fertigmaakt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinwoagen* Mehrz.: *Hinwoagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Austledda f</i>	Mehrz.: <i>Austleddan</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Unnaledda boom w</i>	Mehrz.: <i>Unnaledda böm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheitholz n</i>	Mehrz.: <i>Scheithölza</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leddasprot f</i>	Mehrz.: <i>Leddasproten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Himmarung f</i>	Mehrz.: <i>Himmarungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Settstang f</i>	Mehrz.: <i>St Settstangs</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drachwed f</i>	Mehrz.: <i>Drachwedeh</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Settstang ös f</i>	Mehrz.: <i>Settstangösen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Lündsplett n</i>	Mehrz.: <i>Lündspletta</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring w</i>	Mehrz.: <i>Langboomringa</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet n</i>	Mehrz.: <i>Spreeta</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Rad buck w</i>	Mehrz.: <i>Radbück</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer f</i>	Mehrz.: <i>Scheeas</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Spinnholz n</i>	Mehrz.: <i>— Kütta</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmeerpott w</i>	Mehrz.: <i>Schmeerpött</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Woagen brems f</i>	Mehrz.: <i>Woagen bremsen</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Bremsklotz w</i>	Mehrz.: <i>Bremsklötza</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Zahnkurbel f</i>	Mehrz.: <i>Zahnkurbels</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß op am Aschkasten! di Asch glüht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wer billich, aber nich dauerhaft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat klood geit allmählich entzwei; soll dat noch maal flickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glik, inde erst Bude stunn een Utroopa mit bunt Hoarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rückwärts vont Dach fallen; dann — hest nich seen, ^{is} er a daren lopen
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up, da hest doch utschloopen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Do lew Gott! all wedder gans dool Gurken vefroren bi de Kält
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töfman! Di will ik helpen, du Scherinegel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hata sich neulich totreckt, as se häämdet Dach afstüttk
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür; z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de sökt denn, de de Arbeit erfund'n hätt

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) /</p> <p>b) /</p> <p>c) /</p> <p>d) /</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	de sökt Anschlop
43. der Bräutigam	Brutmamm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Tro soll am Dingsdach sind
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Poltaabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: <u>Trutügen</u> Mehrzahl: <u>Trutügen</u></p> <p>b) Einzahl: Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	de Brutkanz vord afdanzt
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) <u>Jungfarn dantz</u></p> <p>b) /</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	/